



JAHRESBERICHT 2013
ADRA DEUTSCHLAND

INHALTSVERZEICHNIS

TÄTIGKEITSBERICHT

- > EINE BESONDERE REISE IN EINE UNGEWISSE ZUKUNFT
Bericht der Geschäftsführung
Seite 05
- > GLOBALE HERAUSFORDERUNGEN
Bericht der Programmabteilung
Seite 08
- > DIE MARKE ADRA STÄRKEN
Bericht der Abteilung Kommunikation & Marketing
Seite 10
- > DIE ARBEITSGEBIETE VON ADRA
Seite 12
- > PROJEKTE 2013
Seite 14
- > PROJEKTBEISPIELE
Deutschland, Philippinen und Mongolei
Seite 18
- > „AKTION KINDER HELFEN KINDERN!“
Seite 24
- > ADRALIVE
ADRAlive – erleben!
Seite 26
- > ADRASHOP
Gutes Kaufen. Gutes Tun.
Seite 28
- > VORSTAND
Seite 30
- > PARTNER
Seite 31

FINANZBERICHT

- > EIN WORT ZU DEN FINANZEN
Bericht der Abteilung Finanzen
Seite 33
- > FINANZIELLE ECKDATEN
Seite 35
- > EINNAHMEN UND AUSGABEN

IMPRESSUM

Herausgeber

ADRA Deutschland e. V.
Christian Molke, Geschäftsführer
Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt

Telefon 06151 8115 - 0
Telefax 06151 8115 - 12
E-Mail: info@adra.de
www.adra.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Martin Haase

Redakteure:

Mirjam Greilich, Bianca
Greising, Axel Schroeder,
Michael Weller,
Christian Molke

Leitung:

Axel Schroeder

Schlussredaktion:

Mirjam Greilich

Mitarbeit:

Raimund Baum

Druck:

Printwerk Friedberg

Gestaltung:

Simon Eitzenberger
www.desim.de

Bildnachweise:

© ADRA, R. Emrich
S.4+32: ©shutterstock

ADRA DEUTSCHLAND

DAMIT MENSCHEN WIEDER HOFFEN KÖNNEN, MÜSSEN KONKRETE MASSNAHMEN ERGRIFFEN WERDEN, DENN ETWA FÜNFZIG PROZENT DER WELTBEVÖLKERUNG LEIDET BIS HEUTE UNTER STRUKTURELLER ODER AKUTER ARMUT. HUNGER, MANGELERNÄHRUNG UND SCHLECHTE HYGIENISCHE BEDINGUNGEN BEI FEHLENDER MEDIZINISCHER VERSORGUNG SIND FÜR SIE TRAUIGE REALITÄT. HINZU KOMMEN DER ERSCHWERTE ZUGANG ZU SCHUL- UND BERUFSBILDUNG, WOBEI DIE CHANCENGLEICHHEIT ZWISCHEN DEN GESCHLECHTERN NUR UNZUREICHEND UMGESETZT WIRD. DER BEDARF AN NACHHALTIGER ENERGIEVERSORGUNG UND EINEM BESSEREN UMWELT- UND RESSOURCENSCHUTZ SIND NOCH GROSSE GLOBALE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE GANZE MENSCHHEIT.

ALS TEIL EINES GLOBAL AGIERENDEN NETZWERKES IN MEHR ALS 130 LÄNDERN HILFT ADRA DEUTSCHLAND JÄHRLICH MILLIONEN MENSCHEN – UNABHÄNGIG VON POLITISCHER, ETHNISCHER, SOZIALER UND RELIGIÖSER ZUGEHÖRIGKEIT. NACH DEM PRINZIP DER „HILFE ZUR SELBSTHILFE“ VERBESSERT ADRA IN PARTNERSCHAFTLICHER ZUSAMMENARBEIT IHRE CHANCEN AUF EIN WÜRDIGES LEBEN GEMÄSS DER ALLGEMEINEN MENSCHENRECHTE.

DURCH AUFKLÄRUNGSARBEIT UND SCHULUNGEN SORGT ADRA DAFÜR, DASS MENSCHEN ALLER ALTERSSTUFEN IN IHREM UMFELD LERNEN, EIGENE VERANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN UND SENSIBILITÄT FÜR DIE GLOBALEN ZUSAMMENHÄNGE ZU ENTWICKELN. NUR GEMEINSAM – UND UNTER BERÜCKSICHTIGUNG NACHHALTIGER RESSOURCENVERWENDUNG – KÖNNEN WIR DEN ARMUTSKREISLAUF LANGFRISTIG DURCHBRECHEN.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Online-Präsenz www.adra.de. Die Onlineversion unseres Geschäftsberichts finden Sie unter www.adra.de/Jahresberichte

TÄTIGKEITSFELDER



NAHRUNG



GESUNDHEIT



BILDUNG



EINKOMMEN



KATASTROPHENHILFE



WASSER



KATASTROPHENVORSORGE

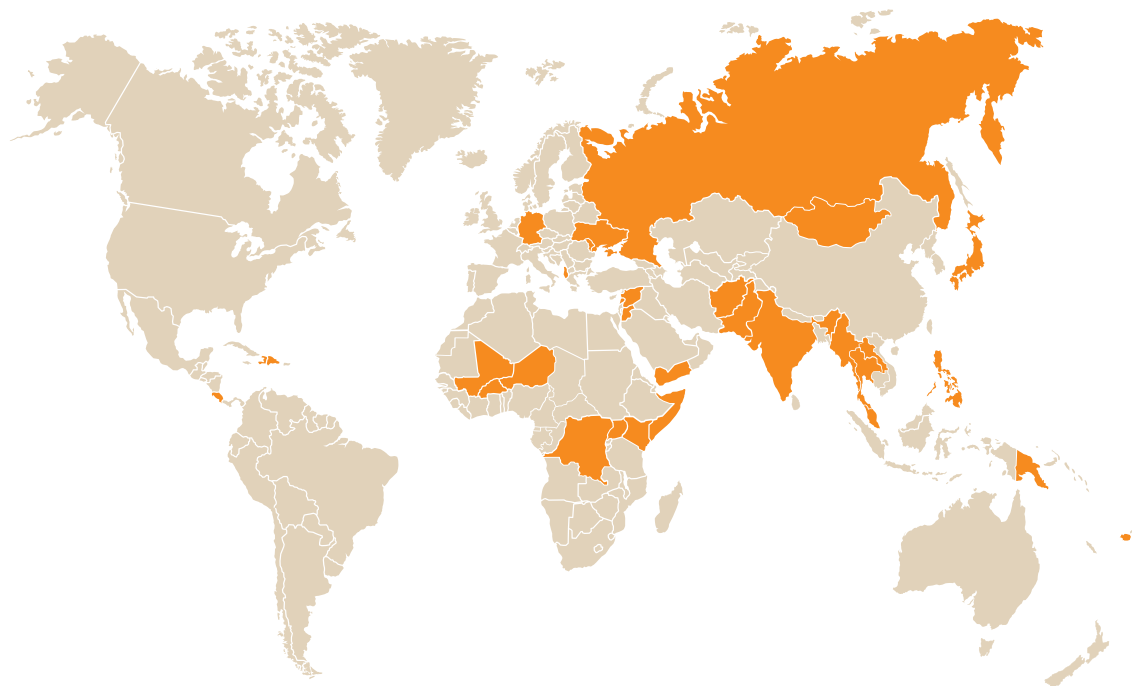


UMWELTSCHUTZ



VÖLKERVERSTÄNDIGUNG

DURCHGEFÜHRTE PROJEKTE 2013



DAMIT MENSCHEN WIEDER HOFFEN KÖNNEN.

ADRA Deutschland gehört zu einem weltweiten Netzwerk von über 130 Länderbüros.
Als vom Staat unabhängige und selbständige Organisation der Freikirche der Siebenten-Tags-
Adventisten hilft ADRA Menschen - unabhängig von ihrer politischen und religiösen
Anschauung oder ihrer ethnischen Herkunft.

ADRA steht für: **A**dventist **D**evelopment and **R**elief **A**gency.





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem vorliegenden Bericht laden wir Sie zu einem umfassenden Einblick über die Arbeit von ADRA Deutschland im Jahresverlauf 2013 ein. Lassen Sie sich als Interessent und Unterstützer für ADRA begeistern. Gern geben wir mit dieser Veröffentlichung Rechenschaft darüber, wie wir mit den uns anvertrauten Mitteln umgegangen sind. Das ist Sinn und Zweck eines Geschäftsberichts.

Mir liegt allerdings mehr am Herzen, wenn ich an meine persönlichen Begegnungen mit den Menschen denke, denen wir als ADRA dienen. Wir geben Zahlen und Informationen an Sie weiter, aber die Empfindungen und Gefühle unserer Mitarbeiter sind nur schwer zu beschreiben. Die wirtschaftliche Bilanz drückt nicht aus, was einem durchs Herz geht, wenn man beispielsweise mit einem Vater spricht, der im Taifun Haiyan alles verloren hat und mit seiner Familie vor dem Nichts steht (Bild).

Verbunden mit meinem ausdrücklichen Dank für Ihre großzügige Unterstützung im zurückliegenden Jahr werbe ich erneut um Ihre Empathie und Solidarität. Bitte lassen Sie sich persönlich durch diesen Geschäftsbericht inspirieren. Es freut mich, wenn Sie nach dem Lesen mehr über die Aktivitäten von ADRA wissen möchten. Gerne teile ich mit Ihnen unsere Absichten und gebe weitere Einblicke. Am Ende können wir nur mit Ihnen gemeinsam handeln und Verantwortung übernehmen: Sie als unsere Unterstützer und unsere Mitarbeiter bei ADRA, die in vielfältigen Bereichen professionelle Hilfe leisten.

Vielen Dank dafür im Voraus!

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'C. Molke'.

Christian Molke,
Geschäftsführer

JAHRESBERICHT 2013

TÄTIGKEITSBERICHT

- > EINE BESONDERE REISE IN EINE
UNGEWISSE ZUKUNFT
Bericht der Geschäftsführung
Seite 05
- > GLOBALE HERAUSFORDERUNGEN
Bericht der Programmabteilung
Seite 08
- > DIE MARKE ADRA STÄRKEN
Bericht der Abteilung Kommunikation & Marketing
Seite 10
- > DIE ARBEITSGEBIETE VON ADRA
Seite 12
- > PROJEKTE 2013
Seite 14
- > PROJEKTBEISPIELE
Deutschland, Philippinen und Mongolei
Seite 18
- > „AKTION KINDER HELFEN KINDERN!“
Seite 24
- > ADRALIVE
ADRALive – erleben!
Seite 26
- > ADRASHOP
Gutes Kaufen. Gutes Tun.
Seite 28
- > VORSTAND
Seite 30
- > PARTNER
Seite 31

INTERVIEW MIT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

EINE BESONDERE REISE IN EINE UNGEWISSE ZUKUNFT

05



Herr Molke, im Januar 2013 haben Sie die Aufgabe des Geschäftsführers bei ADRA Deutschland übernommen. Wie hat sich die Reise für Sie seither entwickelt?

» Christian Molke: „Die ersten einhundert Tage“, die oftmals nach dem Beginn in einem neuen Amt beurteilt werden, sind vorbei! Gemessen an der Aufgabe, die uns bei ADRA gestellt wurde, ist das ein äußerst kurzer Zeitraum, um daraus irgendwelche Rückschlüsse zu ziehen. Dennoch habe ich mein erstes Jahr in drei Phasen eingeteilt. Zunächst wollte ich genau hinsehen und zuhören. Dabei waren die Menschen das Wichtigste, was ich ins Blickfeld nehmen konnte. An erster Stelle stehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei ADRA und natürlich auch die Menschen, denen wir dienen, um ihre Lebensumstände nachhaltig zu verbessern. Beim genauen Hinsehen geht es letztlich ums Verstehen.

Manchmal ist es leicht zu verstehen, was Menschen brauchen; ein anderes Mal sehr komplex. In der zweiten Phase sollten sich die Arbeitsabläufe unserer Nichtregierungsorganisation für alle verfestigen, die mit mir täglich zusammenarbeiten. Bewährte Praxis haben wir bewusst beibehalten, gleichzeitig aber auch Änderungen eingelei-

tet. Danach sind wir in die dritte und letzte Phase meines Einstiegs bei ADRA eingetreten, die bis heute anhält. Man könnte diese Phase mit den Worten „der Weg ist das Ziel“ umschreiben. Nach den ersten Schritten werden die Schritte für alle klarer und sicherer. Beim Bergwandern spricht man von Trittsicherheit, die man in einem schwierigen Gelände benötigt, um ans Ziel zu kommen.

Welche kurzfristigen Ziele, die Sie sich zu Beginn Ihrer Tätigkeit vorgenommen hatten, konnten Sie bereits erfolgreich umsetzen?

» Eines wurde mir sehr früh klar und war mir auch vor dem Eintritt bei ADRA sehr wichtig: Eine der größten Herausforderungen in der Entwicklungszusammenarbeit und in der Nothilfe entsteht durch die globale Klimaveränderung. In allen Fachgesprächen, an denen ich teilnehmen konnte und nicht zuletzt auf der Vollversammlung der Vereinten Nationen in New York, bei der ich ein Delegierter war, ist der globale Klimawandel als ein zentrales Thema behandelt worden. Gleich in den ersten Monaten meines Amtsantritts habe ich aus diesen Gründen eine eigenständige Abteilung eingeführt, die sich mit allen Fragen in diesem

EINE DER GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN IN DER NOTHILFE ENTSTEHT DURCH DIE GLOBALE KLIMAVERÄNDERUNG.



Zusammenhang beschäftigt. Menschen müssen auf diese Veränderungen vorbereitet werden und sich den zum Teil dramatischen Klimaveränderungen anpassen. Aber auch erneuerbare Energien sind ein Aspekt in diesem Zusammenhang, der für unsere Arbeit bei ADRA zukünftig einen Schwerpunkt bilden wird.

Gab es Ziele, die sich im Laufe Ihres ersten Jahres als Geschäftsführer gewandelt haben?

»» Das könnte ich so direkt nicht sagen! Es gilt ein Leitspruch, der mir zu dieser Frage einfällt. Oft müssen wir uns aufrufen: „Kurs halten“! Nachhaltigkeit in der Wirkung kann man nur erzielen, wenn die gesteckten Ziele konsequent beibehalten werden. Schwierigkeiten dürfen uns nicht vom Kurs abbringen. Entwicklungszusammenarbeit ist eher ein Marathonlauf als ein Kurzstreckensprint! Das ist wahrscheinlich eine Erkenntnis aus den Erfahrungen aller Akteure in unserem Sektor, die in den letzten Jahrzehnten gemacht wurden. Zu oft kann es passieren, dass man entmutigt wird, wenn man Endergebnisse und gesteckte Ziele gegenüberstellt. So wird eines der großen Ziele, die global in den sogenannten „Millennium-Entwicklungszielen“ ausgerufen wurden, bis zum Jahr 2015 tatsächlich erreicht.



Christian Molke, M.A.

Seit Januar 2013 ist Christian Molke Geschäftsführer bei ADRA Deutschland e.V. Zuvor war er als Pastor und Vorstandsvorsitzender der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland (jeweils K.d.ö.R) tätig. U.a. studierte er in den USA (M.A.) mit einem Fokus auf partizipativen Führungsmodellen in zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Die Anzahl der Menschen in extremer Armut, also weniger Einkommen als 1,25 \$ pro Tag, sollte in der Zeit von 1990 bis 2015 halbiert werden. Demzufolge leben leider noch immer ca. 700 000 Menschen in extremer Armut! Schlimmer noch: der Rückgang extremer Armut ist ins Stocken geraten. An manchen Orten in Afrika sind Rückschritte zu verzeichnen. Wir haben also ein Teilstück des Weges auf ein Ziel hin zurückgelegt, aber wir sind noch nicht am Ziel! Hierfür könnten weitere Beispiele genannt werden. Deshalb gilt ein zweiter Leitspruch: „Wir dürfen jederzeit klüger werden“, um Probleme anders zu lösen und Dinge besser zu machen als bisher. Hierbei müssen alle Verantwortungsträger hellwach bleiben und eine Spannung aufrecht erhalten, die die beteiligten Mitarbeiter immer wieder neu in die Selbstkritik führt, ohne dass es ein Routineprozess wird.

Welche Herausforderungen sehen Sie im kommenden Jahr auf sich und Ihr Mitarbeiter-Team zukommen?

»» Bei dieser Frage kann ich gleich an das vorher Gesagte anschließen. Eine der großen Herausforderungen für das kommende Jahr und die Zeit danach ist die Finanzierung unserer Arbeit. Entwicklungspolitik und in der Folge die Entwicklungszusammenarbeit steht im Hinblick auf die Finanzierung in der öffentlichen Kritik und wird sich in Zukunft höchstwahrscheinlich wandeln! Die privaten Spenden sind Grundlage und Grundvoraussetzung für unsere Arbeit als Nichtregierungsorganisation. Das wird sicher so bleiben! Diese Mittel wurden bisher ideal durch öffentliche Mittel ergänzt. Letztlich wird auf diesem Weg das öffentliche Interesse der Bevölkerung an globalen Fragen der Gerechtigkeit und der Entwicklung der Menschheit wach gehalten. Wir müssen uns aber auch auf neue Wege der Finanzierung unserer Arbeit einstellen und weitere Finanzierungsquellen suchen, wenn die staatlichen Mittel nicht mehr in der Höhe wie bisher zur Verfügung gestellt werden. Viele Länder in Europa hat es durch die Finanzkrise bereits hart getroffen. In Deutschland stehen wir noch recht gut da. Wie es auch kommen mag, wir bereiten uns auf eine Veränderung des Systems vor und setzen uns gleichzeitig weiterhin für das bewährte Finanzierungsmodell ein.



NACHGEFRAGT

GLOBALE HERAUSFORDERUNGEN



Das Jahr 2013 brachte Inlands- und Auslandskatastrophen. Kurz vor dem Sommeranfang hatten einige Länder in Mitteleuropa, darunter auch weite Teile Deutschlands, mit den Folgen schwerer Überschwemmungen zu kämpfen. Wie schnell lief die Hilfe bei ADRA an und wie sehen Sie den Vergleich zum Hochwasser 2002?

»» Thomas Petracek: Regen bringt Segen, so ein bekanntes Sprichwort. Wie würden unsere Landschaft, unsere Felder und Wälder ohne Regen aussehen? Es gäbe kein Überleben. Wenn es aber plötzlich in wenigen Stunden oder Tagen zu viel wird, dann kann Regen auch unsere zivilisierte Welt bedrohen. In der letzten Zeit erleben wir immer häufiger extreme Regenfälle. Als ADRA haben wir aus der Flut 2002 gelernt. Bis 2013 haben wir außerdem bei einigen Hochwasserkatastrophen weltweit geholfen und so unser Hilfesystem weiterentwickelt. Unsere Expertise liegt hauptsächlich im Trockenlegen der Häuser. Das ist die größte Herausforderung für die Menschen nach der Flut. Sie wollen schnell zurück, um den Alltag wieder normal zu bestreiten. Wir setzen gezielt Trocknungsgeräte unterschiedlicher Art ein. Experten begleiten die Betroffenen außerdem, bis wir die Sicherheit haben, dass sie wieder in ihre Häuser und Geschäfte einziehen können. Das zweite Problem liegt in der zerstörten Landwirtschaft und der Veränderung der Bodeneigenschaften nach der

Flut. 2013 haben wir zum ersten Mal Effektive Mikroorganismen zum Wiederbeleben des Bodens eingesetzt – und das mit Erfolg. Wir versuchen also, unsere Hilfe ständig zu optimieren, um den Menschen die Rückkehr in das normale Leben zu erleichtern.

Wie kann man sich den Verlauf eines Hilfsprojekts vom Beginn bis zur erfolgreichen Durchführung vorstellen? Können Sie uns das am Beispiel des Taifuns Haiyan auf den Philippinen erklären, der im November 2013 tausende Menschen auf einen Schlag obdachlos machte?

»» Jede Katastrophe hat ihre Spezifika. Im Fall von Taifun Haiyan konnte ADRA die Stärke des Netzwerks aus über 130 Länderbüros sowie die enge Zusammenarbeit mit der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten nutzen und so schnelle Hilfe leisten. Die Philippinen werden immer wieder von Katastrophen heimgesucht, Expertise hatten wir daher vor Ort. Doch das Ausmaß der Katastrophe war so enorm, dass wir schnell weitere Experten aus dem Netzwerk auf die Philippinen schicken mussten, um die Hilfsmaßnahmen zu organisieren. Viele Freiwillige aus den philippinischen Kirchengemeinden unterstützten unsere Arbeit. Für die Notunterkünfte wurden Kapellen zur Verfügung gestellt und das adventistische Krankenhaus beteiligte sich

IN VIELER HINSICHT WERDEN WIR UMDENKEN MÜSSEN – NICHT NUR IN DEN ENTWICKLUNGSLÄNDERN SELBST, AUCH BEI UNS.



medizinisch an der Hilfe. Gemeinsam haben wir alles in Bewegung gesetzt, um die Menschen zu retten und mit dem Nötigsten zu versorgen. ADRA verteilte Lebensmittel, Hygieneartikel, Kleidung, Decken, Haushaltsartikel, Zelte, Planen und Trinkwasser. Betroffene wurden medizinisch versorgt und psychologisch betreut.

Mit der heutigen Technik laufen die Hilfsmaßnahmen sehr koordiniert. Ein Einsatzteam analysiert den Bedarf vor Ort und gibt die Richtung der Hilfe vor. Koordiniert wird die weltweite Hilfe über Telefonkonferenzen. Wenn es gelingt, am Anfang eine klare Struktur und das Management für die Hilfe aufzubauen und erfahrene, engagierte Helfer zu gewinnen, wenn die Hilfe vor Ort und international koordiniert wird und Finanzmittel zur Verfügung stehen, dann ist ein Erfolg fast vorprogrammiert. Man versucht dem Chaos entgegenzuwirken, in dem man die Bevölkerung schon im Vorfeld einer Katastrophe über die Gefahren schult und sie auch ausreichend über die Hilfsmaßnahmen informiert. Im Anschluss der Ersthilfe rehabilitieren wir die Betroffenen von den Folgen der Katastrophe durch Wiederaufbaumaßnahmen.

Welche Pläne haben Sie für die Ausrichtung und Entwicklung Ihrer Abteilung innerhalb der nächsten Jahre? Welche Herausforderungen bringt das kommende Jahr?

»» Ich kann keine Prognosen abgeben, aber Katastrophen kommen bestimmt. Wir werden vorbereitet sein. Herausforderungen sehe ich eher durch die von Menschen verursachten Konflikte und Krisen, die momentan zunehmen. Die kriegerischen, gewalttätigen Auseinandersetzungen

sind heute sehr komplex. Sie folgen keinen Regeln und gefährden oft nicht nur die unmittelbar Beteiligten, sondern die Bevölkerung und sogar die Helfer selbst. Hier werden wir verstärkt auf unsere lokalen Partnerschaften setzen müssen. Durch ADRA-Büros vor Ort wissen wir über die unmittelbare Lage Bescheid und können unsere Hilfe der Situation anpassen.

Die Veränderung der globalen Welt wird uns vor neue Herausforderungen stellen. Wir beobachten zunehmende Verstädterung, kämpfen mit Klimaveränderung, politischen Umwälzungen, die Staaten und ihre Bevölkerung schwächen, HIV/AIDS und neue Krankheiten machen uns Sorgen, die Weltbevölkerung wächst rapide und es gibt immer weniger Ressourcen, die auf mehr zu verteilen sind. In vieler Hinsicht werden wir umdenken müssen – nicht nur in den Entwicklungsländern selbst, auch bei uns. Auf diese Veränderungen werden wir als Abteilung mit regionaler Expertise, thematischem Wissen und Verstärkung der Kapazitäten bei uns und unseren Partnern reagieren müssen.

Und das Wichtigste zum Schluss: *Ohne Unterstützung unserer privaten oder institutionellen Spender und dem Beitrag unserer öffentlichen Geldgeber (dahinter stehen auch Menschen) wäre diese Arbeit nicht möglich. Das gleiche betrifft die vielen ADRA Kollegen, die weltweit mit uns die Projekte durchführen. Ihre Arbeit schätzen wir sehr. Natürlich genauso die Arbeit der engagierten Mitarbeiter in der Programmabteilung selbst. Unser Team in der Abteilung sowie im Hause ADRA zu stärken, gilt als eine der Hauptaufgaben für die nächsten Jahre.*



Thomas Petracek, M.A.

Seit 1996 arbeitet Thomas Petracek bei ADRA Deutschland als Programmkoordinator. Seit Mitte letzten Jahres leitet er die Programmabteilung und ist für die Koordinierung der Projektarbeit verantwortlich.

DIE MARKE ADRA STÄRKEN



Herr Schroeder, was waren für Sie im Jahr 2013 die Highlights in der Arbeit Ihrer Abteilung?

»» Axel Schroeder: Das Jahr 2013 war für uns als Abteilung ein sehr spannendes und erfolgreiches Jahr. Wir haben viele Änderungen vorgenommen, die die zukünftige Kommunikation und das Auftreten von ADRA Deutschland prägen werden. Zum einen haben wir uns für die Einführung einer professionellen Spendendatenbank entschieden. Erstmals können wir nun die Vielzahl der Daten zeitnah auswerten und so eine bessere und direktere Kommunikation zu unseren Unterstützern pflegen. Zum anderen haben wir sehr erfolgreich neue Kommunikationsinstrumente etabliert wie unser „ADRAkompakt“, eine Projekt- und länderspezifische Publikation und unsere neue Videoreihe „ADRAdirekt“.

Durch die Vielzahl von Veranstaltungen wie z. B. die ADRA-Tage in den Ortsgemeinden der Adventgemeinde,

Informationsstände bei Stadt- und Gemeindefesten sowie die „Deutschland-Tour“ des Bündnisses „Aktion Deutschland Hilft“ in Frankfurt und Berlin, konnten wir im vergangenen Jahr unsere Präsenz in der Öffentlichkeit im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. Kurz gesagt: Wir haben eine noch transparentere und umfangreichere Kommunikation erreicht.

Mein persönliches Highlight war die internationale ADRA-Konferenz der Marketingexperten in Bangkok im Frühjahr 2013. Aus über 60 Ländern kamen Vertreter der ADRA-Büros zusammen, um sich gemeinsam über neue Wege und Möglichkeiten in der Öffentlichkeitsarbeit bei ADRA auszutauschen. Es war und ist für mich ein wirklich positives Gefühl, zu wissen, dass man Teil einer großen und globalen Bewegung ist. Manchmal vergessen wir das bei der Vielzahl von Aufgaben, die wir tagtäglich zu erledigen haben.

WIR VERSPÜREN EINEN ZUNEHMENDEN RÜCKENWIND VON DEN MITGLIEDERN DER ADVENTGEMEINDE UND DARÜBER HINAUS. DAS LÄSST MICH ZUVERSICHTLICH IN DIE ZUKUNFT SCHAUEN.



Welchen besonderen Herausforderungen musste sich die Abteilung Kommunikation & Marketing stellen?

»» 2012 haben wir das 25-jährige Bestehen von ADRA Deutschland gefeiert. Erich Lischek übergab dabei die Geschäftsführung an Christian Molke. Klar, dass nach so einer langen Zeit eine Veränderung der Geschäftsführung so seine Herausforderungen mit sich bringen würde. „Wie wird sich ADRA verändern? Wie werden wir uns in Zukunft positionieren? Welche Aspekte werden in Zukunft stärker gewichtet sein?“

Diese zentralen Fragen haben uns in der Kommunikations- und Marketingabteilung vor so manche Herausforderung gestellt. Und dennoch glaube ich, haben wir als gesamtes

Haus diesen Wechsel sehr gut gemeistert. Die deutlich positive Entwicklung der Spendenaufkommen 2013 und auch die Zunahme der Spenderanzahl, sind nur zwei Indizien dafür. Neben so mancher berechtigter Kritik am Auftreten von ADRA in der Öffentlichkeit, haben uns im vergangenen Jahr deutlich mehr lobende Worte erreicht. Wir verspüren einen zunehmenden Rückenwind von den Mitgliedern der Adventgemeinde und darüber hinaus. Das lässt mich zuversichtlich in die Zukunft schauen.

Wie geht es im nächsten Jahr weiter? Welche Ziele hat sich Ihre Abteilung gesetzt?

»» In den kommenden Jahren werden wir vor so einige Herausforderungen gestellt. Keiner kann sagen, wie sich die Spendenbereitschaft in Deutschland entwickeln wird. Fakt ist, dass wir in Deutschland eine zunehmende Spreizung der Armut- und Reichtumsschere erleben. Zudem ist die Finanz- und Eurokrise bei weitem nicht ausgestanden und kann jeden Moment wieder ausbrechen. Es ist wichtig, diese Entwicklungen bei der Planung zu berücksichtigen. Als Kommunikations- und Marketingabteilung haben wir einen Maßnahmenplan für die nächsten fünf Jahre erstellt. Ziel dieser Maßnahmen ist es, eine breitere Bekanntheit in der Öffentlichkeit zu erreichen. ADRA Deutschland ist trotz seiner internationalen Anerkennung und Bedeutung in der Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit nach wie vor recht unbekannt in Deutschland. Das wollen wir ändern, indem wir unsere heutigen Unterstützer ermutigen wollen, ihren Freunden und Bekannten von ADRA zu erzählen. Bereits heute haben wir viele ehrenamtliche Mitarbeiter, die uns in den Ortsgemeinden, bei der „Aktion Kinder helfen Kindern!“, bei Stadtfesten, durch selbst organisierte Flohmärkte und sonstige öffentliche Veranstaltungen tatkräftig unterstützen. Dieses Engagement wollen wir in den nächsten Jahren stärker fördern und unterstützen, denn nur so können wir langfristig bekannter werden und mehr Unterstützer finden.



Axel Schroeder, M.A.

Seit Mitte 2012 leitet Axel Schroeder die Kommunikations- und Marketingabteilung. Während seines Studiums, International Strategic Management (M.A.), hat er sich auf das Thema „Social Business“ fokussiert.

DIE ARBEITSGEBIETE VON ADRA

UM MENSCHEN NACHHALTIG ZU HELFEN,
MÜSSEN SICH ERGÄNZENDE AKTIVITÄTEN ORGANISCH
ZUSAMMENWIRKEN. SICHERE ERNÄHRUNG,
GESUNDHEIT UND BILDUNG SIND DIE GRUNDLAGEN
JEDER ENTWICKLUNG. VIELE ADRA-PROJEKTE INTEGRIEREN
VERSCHIEDENE KOMPONENTEN, UM EINE LANGFRISTIGE
VERÄNDERUNG ZU ERZIELEN.

ADRA führt Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und der Katastrophenhilfe durch oder fördert diese. Entwicklungszusammenarbeit wird als Integrationsprozess verstanden, der bei den eigentlichen Ursachen der Armut beginnt und danach strebt, dem Menschen in seinem Umfeld einen Platz zur Entfaltung zu geben.

Zu diesem Zweck arbeitet ADRA in sieben Bereichen:



Personalentsendung » Seit seinem Bestehen entsendet ADRA Deutschland Menschen in verschiedene Einsatzgebiete – weltweit. Waren dies anfänglich vor allem *Fachkräfte*, die bei der direkten Projektdurchführung mitarbeiteten, kamen später *ehrenamtliche und freiwillige Helfer* hinzu, die im Rahmen des *Adventistischen Hilfsdienstes* (FAH) eingesetzt werden. Außerdem bietet ADRA ein sogenanntes *Freiwilliges Soziales Jahr* (FSJ) an, beide Angebote richten sich besonders an jungen Menschen.



Katastrophenhilfe » Aufgrund der langjährigen Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern, die zumeist auch Opfer von *Naturkatastrophen* oder von *Menschen verursachten Katastrophen* sind, ist ADRA bestrebt, beim Eintritt einer *Notlage* Hilfe zu leisten. ADRA unterstützt die humanitäre Hilfe, indem sie *Nahrung und Kleidung verteilt*. Außerdem sorgt ADRA für erste Unterkünfte und leistet ärztliche und *medizinische* Hilfe, auch wenn in dem betroffenen Land noch keine Struktur besteht.



Ernährung » Ernährung und die Sicherung der Versorgung mit Nahrungsmitteln sind Grundbedürfnis und Basis nachhaltiger Projektarbeit. Ziel ist dabei, die Menschen in den Stand zu versetzen, sich eigenverantwortlich gesund und ausreichend zu versorgen.



Gesundheit » Gesundheit ist ein *Grundbedürfnis* und Grundvoraussetzung für die persönliche Entwicklung. Programme der *Gesundheitsvorsorge* und der *Gesunderhaltung* sind daher grundlegend für jede weitere Entwicklung. Sie werden durch Aktivitäten der Schulung und Aufklärung begleitet. Dazu gehört auch die Förderung von *Gesundheitsstationen* und Krankenhäusern.



Einkommen » Einkommen zu verdienen oder in *Selbstständigkeit* zu erwirtschaften, ist eine Voraussetzung, um das wirtschaftliche

und soziale Wohlergehen zu steigern. ADRA bietet hier *Starthilfen* bei der Gründung von Erfolg versprechenden Kleingewerbeunternehmen und Handwerksbetrieben durch die *Gewährung von Krediten*.



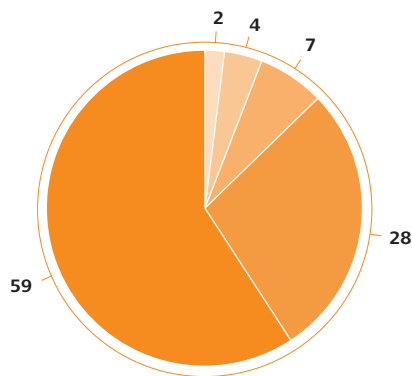
Umweltschutz » Umweltschutz beginnt in der Überflusgesellschaft. Jeder Einzelne muss lernen, die verfügbaren Ressourcen verantwortungsvoll zu verwalten. Die ADRAshops werden diesem Anspruch gerecht, indem dort gebrauchte aber hochwertige Bekleidungsartikel zu günstigen Preisen angeboten werden. In der Entwicklungszusammenarbeit bringt ADRA innovative Energiekonzepte zum Einsatz, die umweltschonend und bedarfsgerecht funktionieren.



Bildung » Bildung sichert den Fortbestand und die Zukunft begonnener Arbeit. *Alphabetisierung und schulische Bildung* für Kinder und Erwachsene schaffen die Grundlagen. Die *berufsbildende Ausbildung* passt sich den Bedürfnissen und Problemen vor Ort an und richtet sich nach den zu entwickelnden Fähigkeiten und Fertigkeiten. In den kommunal orientierten Aufgabenbereich von ADRA gehört daher der Aufbau sozialer Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Waisenhäusern und Werkstätten in unterversorgten Gebieten.

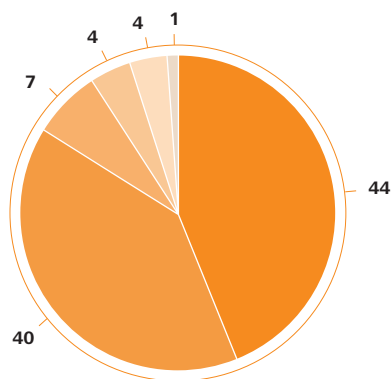
PROJEKTÜBERSICHT 2013

Projektausgaben nach Projektregionen



Asien	59,0 %
Afrika	28,0%
Pazifik	7,0%
Südamerika	4,0%
Europa	2,0%

Projektausgaben nach Projektzielen



Katastrophenhilfe	44,0 %
Bildung	40,0%
Gesundheit	7,0%
Einkommen	4,0%
Ernährung	4,0%
Integrierte Programme	1,0%





Millennium-Development-Goals

ADRA Deutschland unterstützt das Erreichen der Millennium-Development-Goals der Vereinten Nationen und fordert, gemeinsam mit seinen Partnern, eine erneute, von den Staaten gegebene, Verpflichtungserklärung über das Jahr 2015 hinaus.

1. Den Anteil der Weltbevölkerung, der unter extremer Armut und Hunger leidet, zu halbieren.
2. Eine Grundschulausbildung für alle Kinder zu ermöglichen.
3. Die Gleichstellung der Geschlechter zu fördern und die Rolle der Frauen zu stärken.
4. Die Kindersterblichkeit zu verringern.
5. Die Gesundheit der Mütter zu verbessern.
6. HIV/AIDS, Malaria und andere übertragbare Krankheiten zu bekämpfen.
7. Den Schutz der Umwelt durch ökologische Nachhaltigkeit zu verbessern.
8. Eine weltweite Entwicklungspartnerschaft aufzubauen.

Asien

Land	Projektlaufzeit	Arbeitsgebiet	Budget	Hilfeempfänger*
Russland	10/07/98 - 31/03/13	Katastrophenhilfe	59.760,00	12.000
Thailand	01/01/11 - 30/04/14	Bildung	2.017.674,00	6.210
Mongolei	01/09/11 - 31/08/15	Einkommen	562.245,00	2.100
Japan	01/04/12 - 30/06/13	Katastrophenhilfe	555.491,75	1.490
Jemen	01/06/12 - 31/01/13	Katastrophenhilfe	200.574,00	11.000
Thailand	01/07/12 - 30/06/15	Bildung	744.000,00	470
Indien	15/08/12 - 15/02/13	Katastrophenhilfe	400.000,00	10.800
Myanmar	15/09/12 - 28/02/13	Katastrophenhilfe	38.300,00	1.750
Jordanien	15/10/12v28/02/13	Katastrophenhilfe	421.265,00	17.500
Afghanistan	01/11/12 - 31/01/13	Integrierte Programme	200.000,00	8.750
Pakistan	01/11/12 - 30/05/13	Gesundheit	111.680,00	17.500
Philippinen	10/12/12 - 21/04/13	Katastrophenhilfe	36.220,00	30.000
Yemen	01/03/13 - 31/08/14	Katastrophenhilfe	759.828,98	28.913
Indien	01/03/13 - 01/03/14	Ernährung	300.000,00	7.500
Indien	01/03/13 - 1/08/14	Bildung	445.000,00	75.170
Myanmar	01/05/13 - 01/07/13	Katastrophenhilfe	27.000,00	8.441
Russland	15/07/13 - 14/10/13	Gesundheit	13.466,00	335
Libanon	01/08/13 - 31/03/14	Gesundheit	177.256,00	1.350
Syrien	01/09/13 - 31/10/13	Katastrophenhilfe	49.286,00	1.351
Indien	01/09/13 - 31/12/13	Katastrophenhilfe	42.750,00	7.500
Afghanistan	15/09/13 - 14/02/14	Katastrophenhilfe	400.000,00	10.000
Laos	01/10/13 - 01/10/16	Gesundheit	411.950,70	k. A.
Myanmar	01/10/13 - 30/11/13	Katastrophenhilfe	40.760,00	705
Japan	01/10/13 - 31/12/14	Katastrophenhilfe	244.280,00	200
Indien	21/10/13 - 30/11/13	Katastrophenhilfe	117.700,00	12.500
Philippinen	08/11/13 - 28/02/14	Katastrophenhilfe	514.500,00	26.000
Indien	15/11/13 - 15/11/14	Katastrophenhilfe	370.001,00	30.000
Russland	01/12/13 - 15/01/14	Katastrophenhilfe	10.000,00	600

Südamerika

Land	Projektlaufzeit	Arbeitsgebiet	Budget	Hilfeempfänger*
Costa Rica	01/08/10 - 31/12/13	Einkommen	32.664,76	k. A.
Haiti	12/11/12 - 11/05/13	Katastrophenhilfe	208.256,16	18.600
Costa Rica	25/02/13 - 28/02/14	Entwicklungspolitische Bildung	2.587,00	300
Costa Rica	01/10/13 - 30/10/14	Bildung	20.000,00	200

Pazifik

Land	Projektlaufzeit	Arbeitsgebiet	Budget	Hilfeempfänger*
Samoa	21/01/13 - 11/09/13	Katastrophenhilfe	280.000,00	9.750
Fiji	11/03/13 - 11/09/13	Katastrophenhilfe	500.000,00	12.600
Papua Neuguinea	01/05/13 - 30/10/14	Katastrophenhilfe	294.118,00	3.069

Afrika

Land	Projektlaufzeit	Arbeitsgebiet	Budget	Hilfeempfänger*
Kenia	01/02/12 - 30/09/13	Bildung	55.000,00	180
Kenia	21/06/12 - 31/05/14	Gesundheit	24.300,00	70
Somalia	01/12/12 - 30/11/15	Bildung	2.223.471,04	33.700
Kongo	10/12/12 - 10/04/13	Katastrophenhilfe	56.824,20	9.000
Kenia	01/01/13 - 31/12/13	Bildung	57.500,00	200
Niger	15/02/13 - 30/06/13	Katastrophenhilfe	94.391,92	450
Burkina Faso	01/04/13 - 09/03/14	Katastrophenhilfe	450.715,58	38.080
Somalia	15/05/13 - 30/04/14	Gesundheit	395.959,15	70.835
Somalia	01/07/13 - 30/11/15	Bildung	500.000,00	2.000
Kenia	01/07/13 - 31/10/13	Katastrophenhilfe	8.000,00	16
Uganda	22/07/13 - 23/10/13	Katastrophenhilfe	77.800,00	20.000
Mali	01/09/13 - 28/02/14	Katastrophenhilfe	153.156,00	600
Mali	01/10/13 - 30/09/14	Ernährung	233.438,28	42.515
Somalia	01/12/13 - 31/12/13	Katastrophenhilfe	20.000,00	7260

Europa

Land	Projektlaufzeit	Arbeitsgebiet	Budget	Hilfeempfänger*
Deutschland	15/03/10 - 31/12/14	Entwicklungspolitische Bildung	16.090,00	160
Republik Moldau	01/01/12 - 31/12/14	Katastrophenhilfe	186.318,00	35
Deutschland	05/09/12 - 15/02/13	Bildung	3.800,00	6
Ukraine	01/01/13 - 31/12/14	Bildung	99.100,00	180
Deutschland	06/06/13 - 31/10/14	Katastrophenhilfe	290.719,00	328
Albanien	15/06/13 - 14/07/15	Bildung	36.285,00	46

So funktioniert unsere Projektarbeit



1. Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort analysieren wir zunächst die Situation, den Bedarf, die Zielgruppe sowie die Sicherheitslage in der Region, in der wir ein Hilfsprojekt planen. Anschließend werden die Ergebnisse zu einem Projektantrag ausformuliert und dem Geldgeber vorgelegt.
2. Wird das Projekt bewilligt, geht es in der zweiten Phase um die Umsetzung des Aktivitätenplans.
3. Während und nach Abschluss der Projektaktivitäten vergleichen unsere Mitarbeiter die Ergebnisse des Projekts mit den ursprünglichen Zielsetzungen. Wichtiger Baustein dieser Phase ist die Sicherstellung der Nachhaltigkeit.
4. Nach Abschluss der Projektaktivitäten und einer erfolgreichen Evaluierung, fließen deren Ergebnisse und gewonnenen Erkenntnisse in die Planung neuer Projekte ein.

*(direkt und indirekt)



HOCHWASSER IN DEUTSCHLAND

ADRA HILFT BETROFFENEN



Im Sommer 2013 führten anhaltende Regenfälle in weiten Teilen Deutschlands zu starken Überschwemmungen. Ganze Landstriche, Dörfer und Städte in Bayern, Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt wurden von den Wassermassen verwüstet – die Pegelstände übertrafen zum Teil sogar den Stand von 2002. Keller liefen voll, Dämme brachen und einige Häuser wurden von der Außenwelt abgetrennt.

Tausende Existenzen waren in Gefahr, darunter viele sozial schwache Familien, deren gesamte Einnahmequelle auf den Feldern im Wasser unterging. Die meisten waren nicht gegen Elementarschäden versichert und hätten die anfallenden Renovierungsarbeiten mit Eigenmitteln bewerkstelligen müssen. Das, obwohl viele noch die Renovierungskredite der letzten Flutkatastrophe abbezahlen müssen.

ADRA startet schnell erste Hilfsmaßnahmen

Gemeinsam mit Partnern vor Ort leitete ADRA Deutschland bereits wenige Tage nach den Hochwassermeldungen erste Hilfsmaßnahmen ein. Über 260 Gebäudetrockner sowie 22 Infrarot-Heizplatten verteilte ADRA im Raum Pirna und in der Bitterfeld-Region an Betroffene der Flut. Neben den notwendigen finanziellen Mitteln fehlte es auch am Wissen über eine fachgerechte Sanierung der Räumlichkeiten. Auch hier setzte ADRA an. Die Ingenieure Rainer Vollstädt und Martin Külls standen den Haushalten kompetent zur Seite.

Millionen kleinster Helfer unterstützten ADRA

Das Hochwasser hat Müll, Überreste aus der Kanalisation und ausgelaufenes Öl aus Tanks in die Straßen und auf die Felder getragen. Diese Rückstände entwickeln nicht nur einen fürchterlichen Gestank, sie müssen auch möglichst schnell entfernt werden, um den Ausbruch von Krankheiten zu vermeiden. Hier setzte ADRA auf sogenannte Effektive Mikroorganismen. Sie wurden von der Gesellschaft zur Förderung regenerativer Mikroorganismen (EM e. V. und EM-Sachsen e. V.) zur Verfügung gestellt. Über 200 ha verseuchtes Gartenland sowie öffentliche Anlagen und Felder von drei überschwemmten Dörfern in der Region Bitterfeld konnten die Kleinstlebewesen vom Schmutz des Hochwassers befreien.

Partner



PHILIPPINEN

HILFE NACH TAIFUN HAIYAN



Über 9 Millionen Menschen waren von der Katastrophe auf den Philippinen im November 2013 betroffen. Taifun „Haiyan“ jagte mit Spitzengeschwindigkeiten von über 300km/h über das Land. Ein Notfallteam für Katastropheneinsätze von ADRA Deutschland flog zwei Tage nach der Katastrophe auf die Philippinen, um die Nothilfe zu koordinieren.

Eine Woche nach der Katastrophe konnte ADRA im Norden Cebus die ersten Nahrungsmittelpakete verteilen. Auch eine Wasseraufbereitungsanlage wurde kurz nach der Katastrophe in die Provinz Iloilo gebracht und dort über drei Monate zur Reinigung des Trinkwassers eingesetzt. Tausende Familien haben durch den Wirbelsturm ihr Zuhause verloren. Nach einem Bericht unseres Nothilfekordinators Frank Brenda waren 95 Prozent der Häuser in der Provinz Iloilo vollständig zerstört. Obwohl sie allen Grund zur Verzweiflung hatten, packten die Betroffenen mit an und starteten mit dem Wiederaufbau ihrer Unterkünfte. Den meisten Betroffenen fehlte es aber an den nötigen Materialien zum Wiederaufbau ihrer Hütten. Viele zogen aus Verzweiflung die alten, verbogenen Nägel aus den Trümmern und nutzten diese zum Aufbau einer neuen Unterkunft. ADRA versorgte 900 Familien mit sogenannten Shelter-Kits, Werkzeugen zum Aufbau einer neuen Unterkunft. Eine großartige Unterstützung erfuhr die Hilfsorganisation auch von Künstler Christo. Er stellte Teile seiner Luft-Skulptur „Big Air Package“ zur Verfügung und verhalf damit zahlreichen Familien zu einer neuen, Regen geschützten Unterkunft. Was unsere Helfer

während ihres Einsatzes sehr bewegte und immer wieder neue Kraft schenkte: Trotz der zahlreichen Tragödien und Verluste materieller Natur und sogar der Verluste geliebter Angehöriger haben die Betroffenen auf den Philippinen nie ihre Hoffnung verloren. Sie haben uns ihr Vertrauen entgegengebracht und immer wieder ein Lächeln geschenkt.

HILFE IM ÜBERBLICK:

- > Verteilung von 300 Nahrungsmittelpaketen im Distrikt Daanbantayan, im Norden Cebus
- > Verteilung von 1060 Nahrungsmittelpaketen in Bitoon, im Norden Cebus
- > Zugang zu Trinkwasser für 3 000 Menschen in Dao

Partner







MONGOLEI

WENN DAS ESSEN HUNGERT UND ERFRIERT!



In der Mongolei leben gerade einmal **2,03 Einwohner pro Quadratkilometer**. Zum Vergleich: in Deutschland sind es 225, in Japan 337. Doch obwohl die Mongolei der am dünnsten besiedelte, unabhängige Staat der Welt ist, kann das Land aufgrund des rauen Klimas und der kargen Böden kaum zum Ackerbau genutzt werden. Stattdessen halten die Mongolen großteils **Vieh zur Nahrungsmittel- und Einkommenssicherung**. Mit winterlichen **Tages-temperaturen von bis zu -45 Grad** stirbt jedoch Winter für Winter ein Großteil des Yak- und Schafbestands und somit bricht immer wieder eine wichtige Nahrungs- und Einkommensquelle der Dorfbewohner ein.

Viehwirtschaft als zentrale Einkommensquelle

Etwa 1/3 der Bevölkerung lebt von **weniger als 1,25 US-Dollar am Tag**. Viele junge Männer und Frauen entschieden sich daher, in die Hauptstadt abzuwandern und dort ihr Glück zu versuchen. Doch ohne abgeschlossene Ausbildung haben sie einen schweren Stand. Besonders in den Provinzen Zavkhan und Selenge – weit entfernt von der Hauptstadt Ulanbaatar – ist die Armut groß. Die Arbeitslosenzahlen sind in den vergangenen Jahren immer weiter angestiegen.

Alternative Nahrungs- und Einkommensquellen

Mit Unterstützung der EU startete ADRA ein vierjähriges Hilfsprojekt in 30 Dorfgemeinschaften der mongolischen Provinzen Zavkhan und Selenge. Es hilft den Menschen in

der Mongolei, alternative Nahrungsquellen aufzubauen und ein geregeltes Einkommen zu erwirtschaften. 70 Prozent der Begünstigten sind Frauen zwischen 35 und 45 Jahren. Das Projekt dient als Modell für die umliegenden Kommunen.

Brot backen für eine bessere Zukunft

In Kooperativen bauen die Dorfbewohner unter Anleitung von ADRA Gemüse in Gewächshäusern an, erlernen wie das Essen richtig zubereitet wird und wie sie es z.B. durch Einkochen für die harten Wintermonate haltbar machen. Zusätzlich lernen sie Jurten, Kleider und Schuhe herzustellen oder Felle zu verarbeiten. Durch dieses Projekt erweitert sich nicht nur das Wissensspektrum der Bevölkerung, auch das wirtschaftliche Wachstum steigt. So erlangen die, in der Vergangenheit vor allem von der Viehwirtschaft abhängigen Menschen, eine neue Zukunftsperspektive und eine zunehmende Unabhängigkeit.

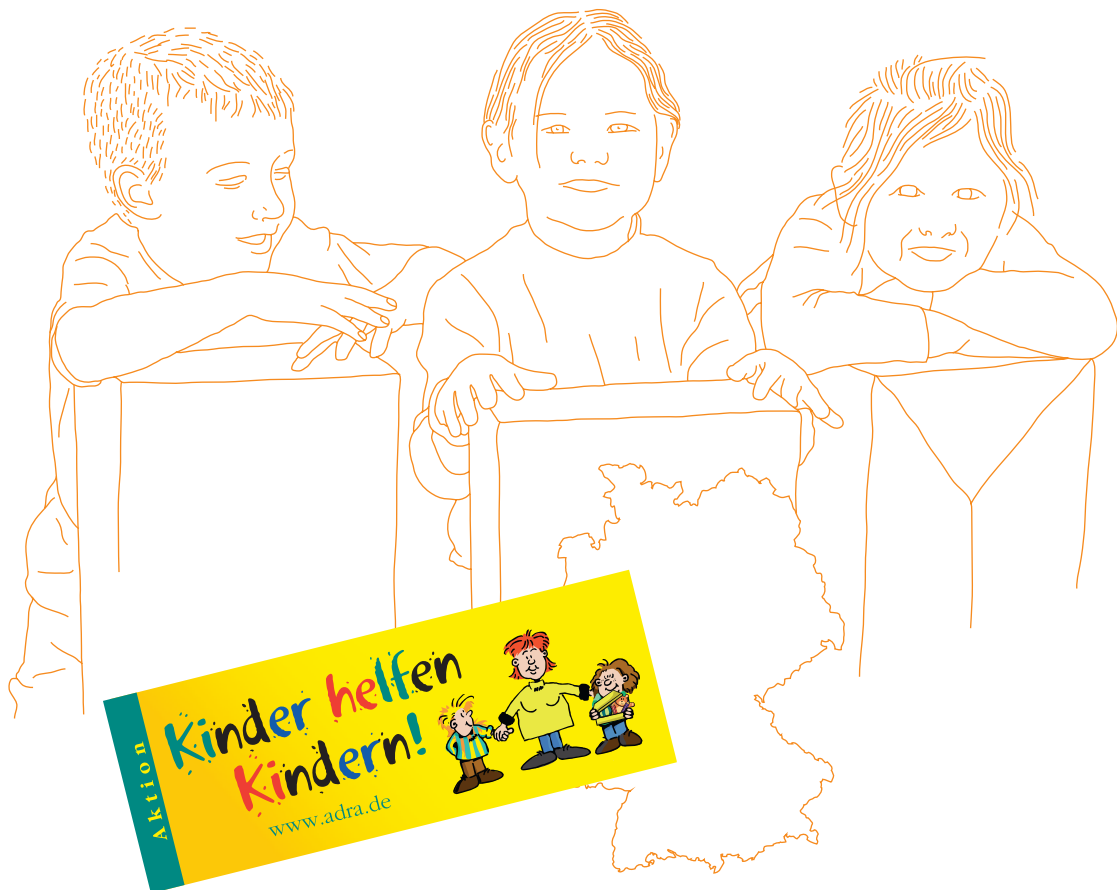
MONGOLEI-PROJEKT IN ZAHLEN:

› Hilfsempfänger: 33 375 Familien

Partner



„AKTION KINDER HELFEN KINDERN!“



Jedes Jahr packen in ganz Deutschland Kinder, Eltern und Großeltern Weihnachtspakete, damit Kinder aus armen Familien im Osten Europas zu Weihnachten nicht leer ausgehen. Seit 1999 konnten wir so 471 585 Kindern ein Lächeln ins Gesicht „zaubern“.

Auch 2013 waren unsere Aktionsgruppen wieder fleißig und haben 39.895 Pakete und 4.137 Bananen-Kartons eingesammelt. Gepackt haben Kinder überall in Deutschland: in Kindergärten, Schulen und Pfadfindergruppen, aber auch in Privathaushalten. Alle wollten von dem, was sie haben, etwas abgeben, um Kindern in Osteuropa damit eine Freude zu machen.

Die „Aktion Kinder helfen Kindern!“ ist mehr als ein Paket! Bei den Verteilungen der Geschenke machen sich

die ADRA-Mitarbeiter ein Bild von der Lage vor Ort und entwickeln Hilfsprojekte, die die Situation der Kinder und ihrer Familien dauerhaft verbessern.

2013 wurden mit dem gespendeten Geld Behinderteneinrichtungen in Russland, ein Kinderzentrum in der Republik Moldau sowie ein Familien- und Gesundheitszentrum in der Ukraine gefördert.

Bei der „Aktion Kinder helfen Kindern!“ kann sich jeder einbringen und selbst aktiv werden. 450 Gruppen in ganz Deutschland beteiligen sich regelmäßig und werben in ihrer Umgebung bei Kindereinrichtungen und Firmen für die Paketaktion.





ADRALIVE – ERLEBEN!

27



ADRA bietet verschiedene Möglichkeiten, sich nach der Schule, der Ausbildung oder während der Wartezeit auf einen Studienplatz, 12 Monate sozial zu engagieren, ob im In- oder Ausland.

2013 gingen mit ADRA 18 junge Frauen und Männer aus Deutschland und Österreich über den „weltwärts“ Freiwilligendienst des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung nach Kenia, Albanien, Republik Moldau, Bolivien, Philippinen und Costa Rica.

Zu den weiteren Freiwilligenauslandsprogrammen gehören der "Internationale Jugendfreiwilligendienst" des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben und der „Freiwillige Adventistische Hilfsdienst“.

Um die Freiwilligen optimal auf ihren Einsatz vorzubereiten, bietet ADRA jedes Jahr spezielle Vorbereitungsseminare an. Angeboten werden Workshops zu Themen wie Entwicklungspolitische Bildung, Kindererziehung im Rahmen eines

sozialpädagogischen Kurzseminars, Interkulturelles Lernen und Kulturschock, Länderkunde, Umgang mit Rassismus, Kommunikationsseminare, Sicherheit und Gesundheit.

Auch spezielle Workshops zu den jeweiligen Projekten, welche die Freiwilligen betreuen, werden durchgeführt. Eine besonders große Hilfe ist den Freiwilligen auch der Austausch mit den sogenannten Rückkehrern, den Freiwilligen des Vorjahres.

Während des Auslandsdienstes stehen das gemeinsame Arbeiten, das alltägliche voneinander Lernen und der kulturelle Austausch im Mittelpunkt.

Partner

weltwärts 
Der Freiwilligendienst des Bundesministeriums für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

GUTES KAUFEN. GUTES TUN.



Im Geschäftsjahr 2013 unterhielt ADRA Deutschland zwei ADRAshops. Das Geschäftsmodell dieser Shops besteht aus drei wesentlichen Hauptsäulen:

1. Der Verkauf gespendeter Waren aus zweiter Hand unterstützt die nachhaltige Verwendung wertvoller Ressourcen und schont die Umwelt.
2. Durch den Kauf der Waren unterstützt der Kunde die Arbeit von ADRA, da der Gewinn der ADRAshops in weltweite Hilfsprojekte von ADRA Deutschland fließt.
3. Mittelpunkt eines ADRAshops ist der ehrenamtliche Mitarbeiter, der durch sein Engagement nicht nur zum Erfolg des ADRAshops beiträgt, sondern ihn auch mit Leben füllt.

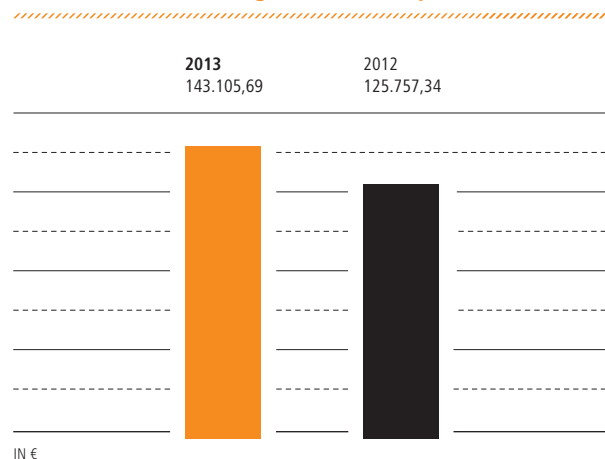
Neben dem Verkauf gebrauchter Waren, bietet der ADRAshop seinen Kunden und Mitarbeitern eine Vielfalt von sozialen Veranstaltungen an. Über Vortragsreihen zu interessanten Themen der Entwicklungspolitik bis hin zu vegetarischen Kochkursen für eine gesunde Ernährung spricht der ADRAshop ein breites Publikum an und macht den ADRAshop zu einem gut und gern besuchten Ort.

Der erste ADRAshop wurde 2001 in Weiterstadt gegründet. 2010 eröffnete ADRA ein weiteres Geschäft in Bergisch Gladbach. Die Umsatzzahlen haben sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert. Über 143.000 Euro

wurden allein 2013 erwirtschaftet, das sind rund 17.300 Euro mehr, als im Vorjahr.

Ermutigt durch die guten Geschäftszahlen plant ADRA im Geschäftsjahr 2014, zwei weitere ADRAshops zu eröffnen.

Umsatzentwicklung der ADRAshops 2012-2013



Unser Logo





VORSTAND



2. VORSITZENDER
Rainer Wanitschek



1. VORSITZENDER
Johannes Naether



BEISITZER
Jörg Fehr



BEISITZER
Bruno Vertallier



SCHATZMEISTER
Norbert Zens

GESCHÄFTSLEITUNG



GESCHÄFTSFÜHRER
Christian Molke

ABTEILUNGSLEITER



ABTEILUNG PROGRAMME
Thomas Petracek



PRESSESPRECHER
Heinz-Hartmut Wilfert



ABTEILUNG FINANZEN
Michaela Greising



ABTEILUNG SERVICE
Eckard Nattrodt

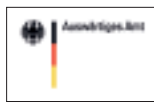


ABTEILUNG KOMMUNIKATION
UND MARKETING
Axel Schroeder

UNSERE PARTNER

ADRA DEUTSCHLAND E.V. ARBEITET ZUSAMMEN MIT KOMMUNEN, STAATLICHEN EINRICHTUNGEN UND NICHTREGIERUNGS-ORGANISATIONEN(NRO) IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND AUF INTERNATIONALER EBENE.

Deutschland



Auswärtiges Amt >>> Deutsches Außenministerium mit Sitz in Berlin. Leiter des Auswärtigen Amtes ist der Bundesminister des Auswärtigen.



Aktion Deutschland Hilft >>> Das Aktionsbündnis von zehn deutschen Organisationen aus dem Bereich der humanitären Hilfe mit Sitz in Bonn.



BMZ >>> Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Sitz in Bonn.



Der Paritätische >>> Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband ist einer der großen Dachverbände von über 10.000 eigenständigen Organisationen, Einrichtungen und Gruppierungen im Sozial- und Gesundheitsbereich, Sitz in Berlin.



VENRO >>> Verband Entwicklungspolitischer Nicht-Regierungs- Organisationen in Deutschland, Sitz in Bonn.



ADRA-STIFTUNG >>> Stiftung zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und der humanitären Hilfe, Sitz in Weiterstadt.



AWW >>> Advent-Wohlfahrts-Werk. Das Sozialwerk der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland, Sitz in Hannover.



Theologische Hochschule Friedensau >>> Die Theologische Hochschule Friedensau in Sachsen-Anhalt ist eine Einrichtung der Siebenten-Tags-Adventisten.



Krankenhaus Waldfriede >>> Das freigemeinnützige Akutkrankenhaus Waldfriede ist akademisches Lehrkrankenhaus der Charité-Universitätsmedizin Berlin.

Auf internationaler Ebene



UNHCR >>> United Nations High Commissioner for Refugees (Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen), Genf, Schweiz.



UNO >>> United Nations Organization (Vereinte Nationen). Ein zwischenstaatlicher Zusammenschluss von 193 Staaten. Die wichtigsten Aufgaben der Organisation sind der Schutz der Menschenrechte, die Sicherung des Weltfriedens und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit.



WFP >>> Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (World Food Programme) mit Sitz in Rom, Italien.

Auf europäischer Ebene



CONCORD >>> Confédération européenne des ONG d'urgence et de développement, Bruxelles (Zusammenschluss von Nicht-Regierungs-Organisationen aus dem Bereich der Entwicklungs- und Katastrophenhilfe auf europäischer Ebene), Sitz in Brüssel, Belgien.



ECHO >>> European Community Humanitarian Office (Europäische Kommission Humanitäre Hilfe). Unterstützt die Arbeit der Hilfsorganisationen im Falle großer Katastrophen, Sitz in Brüssel, Belgien.



EuropeAid >>> Die Generaldirektion Entwicklung und Zusammenarbeit der Europäischen Kommission erarbeitet die Entwicklungshilfestrategien der EU.

Weitere Partner sind die regionalen ADRA-Vertretungen und die ADRA-Länderbüros in über 130 Ländern, die ihre Projekte und Programme selbst entwickeln, sowie die Siebenten-Tags-Adventisten in über 180 Ländern, deren kirchliche Strukturen von ADRA genutzt werden.

JAHRESBERICHT 2013

FINANZBERICHT

> EIN WORT ZU DEN FINANZEN

Bericht der Abteilung Finanzen

Seite 33

> EINNAHMEN UND AUSGABEN

Seite 34

> FINANZIELLE ECKDATEN

Seite 35



EIN WORT ZU DEN FINANZEN

Das Jahr 2013 war für ADRA in vielerlei Hinsicht sehr erfolgreich. Wie haben sich im vergangenen Jahr die Geschäftszahlen entwickelt?

»» Michaela Greising: Als gemeinnützige Organisation erwirtschaften wir keine Gewinne. Daher vergleichen wir uns auch nicht mit Gewinn strebenden Unternehmen. Das uns anvertraute Geld, ob privat oder von öffentlicher Hand, wird direkt in die Erfüllung unserer Satzung investiert. Unser Ziel ist es, damit Menschen unabhängig ihrer Weltanschauung weltweit zu helfen.

Mit insgesamt 2,9 Mio. Euro an privaten Zuwendungen haben wir das Spendenvolumen im Vergleich zum Vorjahr um erstaunliche 27 Prozent steigern können. Erfreulich ist dabei besonders die Entwicklung der Spenderzahl. Mit über 5'300 erfassten Spendern haben wir einen starken Rückhalt für unsere weltweite Tätigkeit. Aus dieser Sicht war das Geschäftsjahr 2013 noch erfolgreicher als das Vorjahr.

Leider konnten wir diesen positiven Trend bei der Beantragung öffentlicher Zuwendungen nicht gleichermaßen fortsetzen. Während wir 2012 noch rund 5,1 Mio. Euro an Zuschüssen der öffentlichen Hand erhalten haben, lag der Betrag 2013 lediglich bei 4,1 Mio. Euro. Unser größter Geldgeber ist dabei das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland. 1,7 Mio. Euro für Projekte der humanitären Hilfe machte allein diese für uns so wichtige strategische Partnerschaft im letzten Jahr aus. Besonders positiv haben sich 2013 die Umsatzzahlen

der ADRAshops entwickelt. In Bergisch Gladbach konnte unser ADRAshop-Team erneut den Jahresumsatz erhöhen und die bereits positiven Ergebnisse des Vorjahres noch übertreffen. Auch im ADRAshop Weiterstadt haben sich die Umsatzzahlen positiv entwickelt. Zusätzlich bilden sich immer mehr ADRAshop-Initiativgruppen in ganz Deutschland, die durch Flohmärkte Einkommen generieren und so die Projektarbeit von ADRA Deutschland unterstützen.

»» Welche Erwartungen haben Sie an die Einnahmen in den kommenden Jahren?

Die Geschäftsführung hat im vergangenen Jahr stark in den Bereich der Programmarbeit investiert. Neue Mitarbeiter bereichern die Arbeit von ADRA und setzen neue Impulse durch innovative Ideen und Lösungsansätze. Ein sehr starker Fokus liegt in den kommenden Jahren auf der Region Afrika. Hier hoffen wir, mehr staatliche Zuwendungen zu akquirieren, um so noch mehr Menschen nachhaltig helfen zu können. Im Bereich der privaten Spenden möchten wir natürlich auch in den kommenden Jahren an die Erfolge der letzten Jahre nahtlos anknüpfen. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Spender trotz der nach wie vor unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung Europas die Notwendigkeit erkennen, dass wir Verantwortung für unseren Nächsten tragen. In diesem Sinne bedanke ich mich bereits jetzt bei den vielen treuen Spendern für ihre Unterstützung im kommenden Jahr.

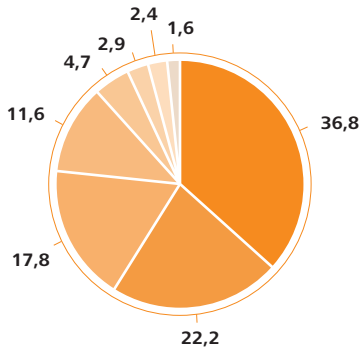
IM BEREICH DER PRIVATEN SPENDEN MÖCHTEN WIR NATÜRLICH
AUCH IN DEN KOMMENDEN JAHREN AN DIE ERFOLGE
DER LETZTEN JAHRE NAHTLOS ANKNÜPFEN.



Michaela Greising

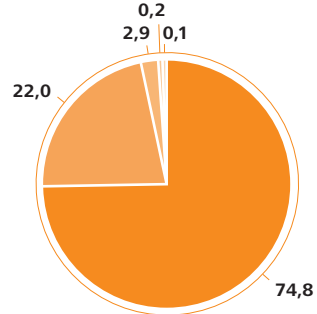
Michaela Greising ist seit mehr als zwölf Jahren bei ADRA Deutschland tätig. Sie leitet die Finanzabteilung und sorgt dafür, dass die Geschäftsführung stets über die finanzielle Situation des Vereins informiert ist.

Übersicht der Einnahmen 2013*



Private Spenden	36,8%
Auswärtiges Amt	22,2%
ECHO	17,8%
EU	11,6%
Sonstige Einnahmen	4,7%
Aktion Deutschland Hilft	2,9%
ADRA-Netzwerk	2,4%
BMZ	1,6%

Übersicht der Ausgaben 2013*



Entwicklungs- und Hilfsprojekte	74,8%
Allgemeine Verwaltungskosten	22,0%
Marketing- und Werbekosten	2,9%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,2%
Entwicklungspolitischer Bildung	0,1%

Einnahmen 2012/2013*

	2013	2012
Private Spenden	2.900.363,49 €	2.279.163,04
Auswärtiges Amt	1.749.856,42 €	1.649.169,81
BMZ	126.929,85 €	224.886,72
ECHO	1.403.811,57 €	1.252.862,42
EU	917.064,80 €	1.985.099,23
Aktion Deutschland Hilft	232.537,38 €	1.031.494,53
Sonstige Einnahmen	371.736,40 €	306.835,68
ADRA-Netzwerk	189.604,26 €	267.842,00
Gesamteinnahmen	7.891.904,17	8.997.353,43

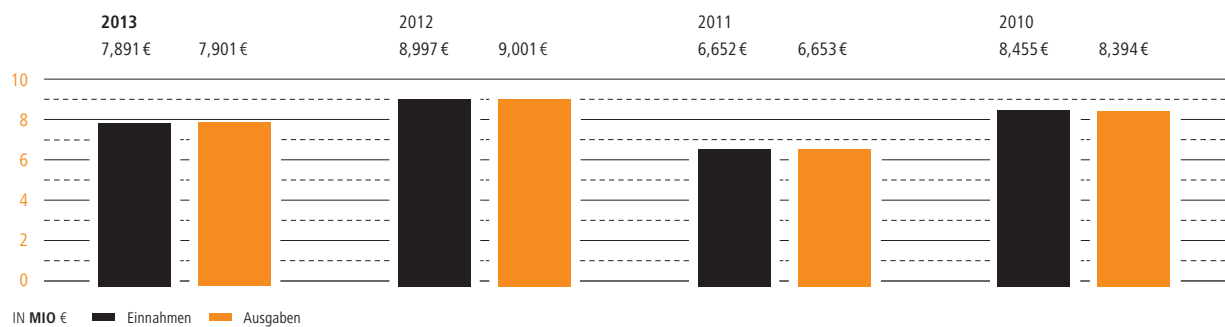
AUFSCHLÜSSELUNG IN €

Ausgaben 2012/2013*

	2013	2012
Entwicklungs- und Hilfsprojekte	5.908.828,72	7.446.857,85
Allgemeine Verwaltungskosten	1.738.302,08	1.347.834,17
Marketing- und Werbekosten	230.576,38	183.894,77
Zinsen & ähnliche Aufwendungen	13.856,39	19.844,78
Entwicklungspolitische Bildung	9.930,83	3.088,67
Gesamte Ausgaben	7.901.494,40	9.001.520,24

AUFSCHLÜSSELUNG IN €

Einnahmen Ausgaben 2010/2011/2012/2013*



* Vereinfachte Darstellung

„MIT 2,9 MILLIONEN EURO VON PRIVATEN SPENDERN
HABEN WIR ERNEUT EIN STARKES ERGEBNIS ERZIELT.
WIR FREUEN UNS, DASS UNSERE SPENDER SICH TROTZ DER
SCHLECHTEN ZEITEN DAZU ENTSCHEIDEN, MENSCHEN
IN NOT BEIZUSTEHEN.“

Bilanz*

Aktiva	2013	2012	PASSIVA	2013	2012
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Vereinskaptal	526.000,00	526.000,00
entgeltlich erworgene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.020,46	4.990,91	II. Rücklagen		
			1. Freie Rücklage nach § 58 Nr. 7 a AO	1.146.578,88	1.146.578,88
II. Sachanlagen			2. Zweckgebundene Rücklagen nach § 58 Nr. 6 AO	4.030,00	4.030,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.065.000,00	1.313.422,08	III. Ergebnisvortrag	13.503,00	23.093,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	104.242,80	109.903,04		1.690.111,88	1.699.702,11
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	232.934,88	129.492,54	B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
III. Finanzanlagen			1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	1.382.965,29	1.425.473,62
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1	1	2. Längerfristig gebundene Spenden	48.628,89	0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	626.309,69	626.309,69	C. Rückstellungen		
B. Umlaufvermögen			1. Steuerrückstellungen	2.010,00	14.531,59
I. Vorräte			2. Sonstige Rückstellungen	71.500,00	55.100,00
Waren	43.181,54	169.942,67	D. Verbindlichkeiten		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.105,15	1.254,63
1. Forderungen aus Co-Finanzierungen	4.088.440,77	3.839.607,38	2. Verbindlichkeiten aus Co-Finanzierungen	4.368.769,09	4.216.859,03
2. Sonstige Vermögensgegenstände	188.884,01	219.403,09	3. Verbindlichkeiten aus nicht- öffentlicher Projektfinanzierung	44.956,23	44.940,98
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.725.254,27	1.690.392,22	4. Sonstige Verbindlichkeiten	481.375,89	642.842,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.560,00	0	E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.380,00	2.760,00
Bilanz-Summe-Aktiva	8.095.829,42	8.103.464,62	Bilanz-Summe-Passiva	8.095.829,42	8.103.464,62

AUFSCHLÜSSELUNG IN €

* Ausführliche Informationen finden Sie auf folgender Webadresse: http://www.adra.de/fileadmin/Jahresabschlusspruefung_2013.pdf

Gewinn- und Verlustrechnung*

	2013	2012
1. Ertrag aus Spendenverbrauch		
a) Zweckgebundene Spenden zur Projektfinanzierung	1.662.668,63	1.749.927,22
b) Sonstige Spenden	1.750.119,73	1.828.572,35
	3.412.788,36	3.578.499,57
2. Ertrag aus dem Verbrauch von Zuschüssen öffentlicher Institutionen zur Projektfinanzierung	4.197.662,64	5.112.018,18
3. Projektbezogenen Aufwendungen		
a) Sachaufwand	-5.215.761,75	-6.749.704,03
b) Personalaufwand	-644.569,52	-637.983,81
	-5.860.331,27	-7.387.687,84
4. Aufwendungen für entwicklungspolitische Öffentlichkeitsarbeit		
a) Sachaufwand	-9.930,83	-3.088,67
b) Personalaufwand	-49.392,46	-58.693,66
	-59.323,29	-61.782,33
5. Werbeaufwendungen	-170.312,45	-149.507,37
6. Allgemeine Verwaltungskosten		
a) Sachaufwand	-674.575,00	-316.466,39 €
b) Personalaufwand	-728.319,26 €	-663.276,25 €
	-1.402.894,26	-979.742,64
7. Sonstige betriebliche Erträge	268.663,21	293.031,64
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Wasser, Energie, Brennstoffe	-60.210,75	-64.008,66
b) Mieten, Pacht, Leasing	-199.604,64	-197.599,65
c) Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	-56.657,29	-53.173,63
d) Steuern, Abgaben, Versicherung	-77.524,88	-82.217,34
	-393.997,56	-396.999,28
9. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Projektfinanzierung	4.921.947,24	6.090.172,59
10. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	-4.921.947,24	-6.090.172,59
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	12.741,17	7.101,54
12. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	48,79	6.202,50
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.646,39	-13.194,83
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.601,05	7.939,14
15. außerordentliche Erträge	0,00	500,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	-3,95
17. außerordentliches Ergebnis	0,00	496,05
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.989,18	-12.602,00
19. Jahresfehlbetrag	-9.590,23	-4.166,81
20. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	23.093,23	23.093,23
21. Entnahme aus den Rücklagen	0,00	4.166,81
22. Ergebnisvortrag	13.503,00	23.093,23

AUFSCHLÜSSELUNG IN €

* Ausführliche Informationen finden Sie auf folgender Webadresse: http://www.adra.de/fileadmin/Jahresabschlusspruefung_2013.pdf

Feststellung im Rahmen der Einhaltung der Grundsätze des Deutscher Spendenrat e.V.

„Wir haben bei unserer Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 auftragsgemäß die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. gemäß dessen Grundsätzen beurteilt, soweit diese die Rechnungslegung des ADRA Deutschland e.V. betreffen. Unsere Prüfung hat - mit der folgenden Einschränkung - zu keinen Feststellungen geführt, die nach unserer Auffassung einen Verstoß gegen die Selbstverpflichtungserklärung, soweit diese die Rechnungslegung des ADRA Deutschland e.V. betrifft, erkennen lassen:

Maßgaben zu den Strukturen in Ziffer 6 b) der Selbstverpflichtungserklärung

Gemäß Ziffer 6 b) der Selbstverpflichtungserklärung verpflichtet sich ADRA Deutschland e.V. Leitungs- und Aufsichtsorgane zu trennen und Interessenkollisionen bei den handelnden Personen zu verhindern. Die Satzung von ADRA Deutschland e.V. erfüllt Ziffer 6 b) der Selbstverpflichtungserklärung nicht. Leitungsorgane des Vereins sind der (ehrenamtliche) Vorstand sowie die (hauptamtliche) Geschäftsführung. Aufsichtsorgan des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Die Satzung schließt nicht aus, dass Mitglieder des Vereins zugleich auch Mitglieder der Leitungsorgane sein können. Die Satzung schränkt das Stimmrecht von Mitgliedern des Vereins, die zugleich auch Mitglieder der Leitungsorgane sind, in der Mitgliederversammlung nicht ein. Vorstandsmitglieder, die nicht Mitglieder des Vereins sind, können an Abstimmungen und Wahlen teilnehmen, sofern und soweit ihnen von einem Mitglied ein Stimmrecht übertragen wurde (§ 8 Ziffer 7 Satz 2 der Satzung). Die Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden mit Ausnahme von Satzungsänderungen oder dem Beschluss über die Auflösung des Vereins, mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst (§ 8 Ziffer 4 der Satzung).“



ADRA Deutschland e.V. Robert-Bosch-Str. 10 64331 Weiterstadt

ADRA Deutschland e.V.
Robert-Bosch-Str. 10
64331 Weiterstadt
Tel: 06075 8033-0
Fax: 06075 8033-12
info@adra.de
www.adra.de

Unabhängige Prüfung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 des ADRA Deutschland e.V. wurde von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde unter Datum vom 15. August 2014 erteilt und ist auf unserer Homepage veröffentlicht.


Christian Müller
Geschäftsführer ADRA Deutschland e.V.



Link: http://www.adra.de/Statistik/Jahresabschlussprüfung_2013.pdf



DZI Spenden-Siegel: Zeichen für Vertrauen

DZI



Die Organisation

ADRA Deutschland e.V.
Robert-Bosch-Straße 10
64331 Weiterstadt

hat die Leitlinien für die Vergabe des DZI Spenden-Siegels als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat bestätigt, dass sie alle dazu erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und vollständig nach bestem Wissen und Gewissen gemacht und belegt hat. Nach intensiver und umfassender Prüfung hat das DZI festgestellt, dass die Organisation die Spenden-Siegel-Standards erfüllt und erkennt ihr das DZI Spenden-Siegel für den Zeitraum vom 1.1.2014 bis 21.12.2014 zu.

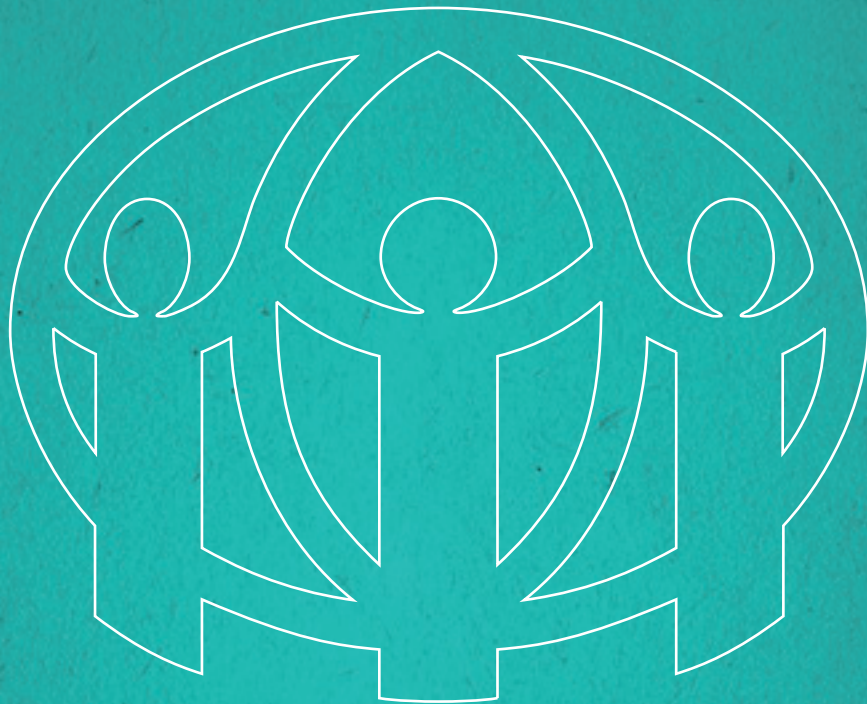
Die Organisation ist berechtigt, das abgebildete Siegel-Emblem zu führen.

Berlin, den 19.12.2013

Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen (DZI)



Burkhard Wilke
Geschäftsführer und wissenschaftlicher Leiter



ADRA Deutschland e. V.

Robert-Bosch-Str. 10 / 64331 Weiterstadt
Telefon: 06151 8115-0 / Fax: 06151 8115-12
E-Mail: info@adra.de / www.adra.de

